



## Monatsinfo

## Monthly Information

IX | 2018

Verantwortlich für den Inhalt | Responsible for content:

Wolfgang Vahldiek | Markus Erb | Andreas Kastl | Elke Weppner | Nina Weidinger

Redaktionsschluss | Editorial Deadline: 20/12/2018

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende zu, ohne dass wir mehr Planungssicherheit bei einem unserer Hauptthemen, der Vorbereitung auf den Brexit, hätten. Die Abstimmung im Vereinigten Königreich über das Austrittsabkommen ist bekanntlich verschoben worden, so dass sich die Ungewissheit der letzten Monate weiter bis in den Januar hinein hinziehen wird. Diese Verzögerungen sind bedauerlich, angesichts der aktuellen Stimmungslage im Vereinigten Königreich gerade beim Punkt Backstop für Nordirland aber auch nicht so überraschend. Wir wissen, dass dieses Thema sicherlich der schwierigste Verhandlungsgegenstand gewesen ist und uns fehlt auch die politische Phantasie, wie eine den Vorstellungen der Briten eher entgegenkommende Lösung ausschauen könnte. Aber wir haben auch die Hoffnung nicht aufgegeben, dass man vielleicht noch eine kreative Lösung finden wird – gerade in Krisenzeiten hat dies in Europa ja oft geklappt.

Aber Fakt ist auch: Wir können uns nicht darauf verlassen, dass es noch ein Austrittsabkommen geben wird. Alle betroffenen Institute arbeiten daher weiterhin mit Hochdruck daran, bis zum 29. März 2019 die notwendigen Infrastrukturen und Systeme installiert zu haben, um die Dienstleistungen und Produkte, für die der Europäische Pass benötigt wird, aus Deutschland heraus anbieten zu können. Es ist nicht nur der Druck der Aufsicht, ab April 2019 bereit zu sein, sondern auch der Wunsch der Kunden. Aber es ist auch absehbar, dass nicht alles zu 100 Prozent funktionieren wird. Die noch zur Verfügung stehende Zeit ist sehr knapp. In circa 100 Tagen von heute an ist Freitag, der 29. März 2019 und es wird ernst, wenn es keine Übergangsfrist gibt. Insofern begrüßen wir es, dass mit dem vom Bundeskabinett kürzlich verabschiedeten Gesetzentwurf der BaFin die Befugnis erteilt wird, zumindest für eine Übergangszeit Geschäfte und Dienstleistungen aus UK heraus zu erlauben, um Gefahren für die Finanzstabilität abzuwehren. Noch besser hätten wir es gefunden, wenn es eine europäische Regelung geben würde, da absehbar ein nationaler Flickenteppich entstehen wird, der nicht im Sinne des Binnenmarkts ist.

Aber wir müssen den Blick auch nach vorne richten: Der VAB hat sich stets für die Fortentwicklung des Binnenmarkts ausgesprochen. Insofern ist es aus unserer Sicht wichtig, nach einem Austritt des Vereinigten Königreiches mit neuem und weitaus größerem Elan als bisher die Kapitalmarktunion voranzutreiben. Darüber hinaus sollten wir auch den Blick auf die Zukunft der EU27 richten. Circa

Dear Readers,

The year is coming to an end, without us having more planning security for one of our main topics, the preparation for the Brexit. As you know, the vote in the United Kingdom on the exit agreement has been postponed, so the uncertainty of recent months will continue into January 2019. These delays are regrettable, but not so surprising given the current mood in the United Kingdom, particularly on the backstop issue for Northern Ireland. We know that this issue has certainly been the most difficult to negotiate and we also lack the political imagination to see how a solution that is more in line with the British's ideas might look. But we have not given up hope that a creative solution will perhaps still be found - especially in times of crisis this has often worked in Europe when we look back.

But it is also a fact that we cannot rely on the fact that there will still be an exit agreement. All the institutions concerned are therefore continuing to work flat out to have the necessary infrastructures and systems in place by 29 March 2019 in order to be able to offer the services and products for which the European passport is required from Germany. Because it is not only the pressure of supervision to be able to achieve this from April 2019, but also the customers demand this very clearly. But it is also foreseeable that not everything will work 100 percent. The time still available is very short. In almost 100 days from today, it is Friday 29 March 2019 and it will be serious if there is no transitional period. In this respect, we welcome the fact that the draft law recently passed by the Federal Cabinet gives BaFin the power to allow transactions and services out of the UK for a transitional period in order to avert threats to financial stability. We would have found it even better if there were a European regulation here, because a national patchwork is likely to emerge that is not in the spirit of the internal market.

But we must also look to the future: The VAB has always advocated the further development of the internal market. In our view, it is therefore important to push ahead with the capital market union with new and far greater vigour than before following the withdrawal of the United Kingdom. We should also look to the future of the EU27. About seven weeks after the Brexit, the



# Inhalt | Table of Content

sieben Wochen nach dem Brexit soll das Europäische Parlament neu gewählt werden. Hier gilt es, Vorstellungen und Überlegungen zu entwickeln, wie eine EU27 nach dem Brexit aussieht. Derzeit überlagern die Diskussionen über den Brexit aber scheinbar noch diese Herausforderungen.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, das VAB-Team wünscht Ihnen in diesen nach wie vor bewegten Zeiten ein friedvolles Weihnachtsfest, ein erfolgreiches Jahr 2019 und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Beste Grüße | Kind regards

Dr. Oliver Wagner ✉

Geschäftsführer | Managing Director

European Parliament is to be re-elected. It is here that ideas and considerations need to be developed as to what an EU27 looks like after the Brexit. At present, however, the discussions about Brexit seem to overlap these challenges.

Dear readers, the VAB team wishes you a peaceful Christmas, a successful 2019 and looks forward to further cooperation with you in these still turbulent times.

## Inhalt | Table of Content

Seminarkalender   Seminar calendar.....	3
Aktuelles   Update.....	4
Brüssel   Brussels.....	4
Überfällige Verbindlichkeiten   Credit Obligations past due.....	4
Geldwäschebekämpfung in der EU   Anti-Money Laundering in the EU.....	5
BRRD-Meldewesen   Reporting acc. to the BRRD.....	6
SEPA.....	7
London.....	8
PSD II.....	8
Berlin.....	9
Steuerliche Vorschriften   Tax-relevant Provisions.....	9
EU-Prospektverordnung   EU Prospectus Regulation.....	10
Brexit   Brexit.....	11
Skandia-Urteil und USt-Organschaft   Skandia and VAT Group.....	13
Bonn.....	14
Wertberichtigung von Auslandsforderungen   Valuation Allowance for Foreign Accounts Receivable.....	14
FATCA.....	14
Anzeigenverordnung   Reports Regulation.....	15
Geldwäscheprävention   Anti-Money Laundering.....	16
Risikotragfähigkeit   Risk-bearing Capacity.....	17
Frankfurt am Main.....	18
AnaCredit.....	18
Geeignetheit   Suitability.....	19
AnaCredit.....	19
Geldwäschebeauftragter   AML Officer.....	20
Emittentenleitfaden   Guidelines for Issuers.....	20
Investmentfonds   Investment Funds.....	22
Aktuelle Stellungnahmen   Position Papers.....	24
VAB Interna   Association News.....	25
Seminare   Seminars.....	25
Drittveranstaltung   Other events.....	27

## Seminare des Verbands der Auslandsbanken für das Jahr 2019 | List of Seminars 2019

### In Planung:

Digitalisierung im Steuerbereich einer Auslandsbank in Deutschland  
(2019)

Vormerkung

„IT-Risk - Die IT im regulatorischen Umfeld“ (Q1/2019)

Vormerkung

### Aktuelle Inhouse-Schulungen:

- **Geldwäsche und Finanzsanktionen (in verschiedenen Modulen, abgestimmt auf Geschäftsmodelle und zu schulende Mitarbeiter)**
  - Gesetzliche und regulatorische Anforderungen sowie mögliche aufsichtsrechtliche Sanktionen
  - Organisation und Dokumentation der Geldwäschebekämpfung mit Fallbeispielen
  - Finanzsanktionen
  - Pflichten nach der Geldtransfer-Verordnung

Bei Interesse an der Inhouse-Schulung sprechen Sie uns bitte direkt an  
Telefon: 069-975 850 0, [verband@vab.de](mailto:verband@vab.de)

## Brüssel | Brussels



## Überfällige Verbindlichkeiten | Credit Obligations past due

### Veröffentlichung der EZB-Verordnung | ECB Regulation published

Im Amtsblatt der EU vom 26. November 2018 ist die **Verordnung (EU) 2018/1845** der EZB vom 21. November 2018 zur Nutzung des gemäß Art. 178 Abs. 2 Buchst. d der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 [CRR] eröffneten Ermessensspielraums bei der Schwelle für die Beurteilung der Erheblichkeit überfälliger Verbindlichkeiten veröffentlicht worden.

Diese Verordnung findet ausschließlich Anwendung auf Kreditinstitute, die gemäß Art. 6 Abs. 4 der SSM-Verordnung (EU) Nr. 1024/2013 sowie Teil IV und Art. 147 Abs. 1 der SSM-Rahmenverordnung (EU) Nr. 468/2014 als bedeutend eingestuft werden, unabhängig vom jeweiligen Ansatz zur Berechnung ihrer risikogewichteten Positionsbeträge.

Die Kreditinstitute wenden die in dieser Verordnung festgelegte Schwelle für die Beurteilung der Erheblichkeit einer überfälligen Verbindlichkeit spätestens am 31. Dezember 2020 an. Sie teilen der EZB vor dem 1. Juni 2019 das genaue Datum der erstmaligen Anwendung der Erheblichkeitschwelle mit.

The **Regulation (EU) 2018/1845** of the ECB of 21 November 2018 on the exercise of the discretion under Article 178(2)(d) of Regulation (EU) No 575/2013 [CRR] in relation to the threshold for assessing the materiality of credit obligations past due was published in the EU Official Journal dated 26 November 2018.

This Regulation shall apply exclusively with regard to credit institutions classified as significant in accordance with Art. 6 para. 4 of Regulation (EU) No 1024/2013 and Part IV and Art. 147 para. 1 of Regulation (EU) No 468/2014 and irrespective of the method used for the calculation of their risk-weighted exposure amounts.

Credit institutions shall apply the threshold for the assessment of the materiality of a credit obligation past due set by this Regulation not later than 31 December 2020. They shall notify the ECB, before 1 June 2019, of the exact date on which they will commence applying such threshold.

Information: ✉ [Andreas Kastl](#)

## Geldwäschebekämpfung in der EU | Anti-Money Laundering in the EU

### Veröffentlichung der Richtlinie zum Geldwäschestrafrecht und der EU-BargeldVO | Publication of Directive on AML criminal law and of Regulation on cash controls

Am 12. November 2018 wurde die **Richtlinie (EU) 2018/1673** vom 23. Oktober 2018 über die strafrechtliche Bekämpfung der Geldwäsche im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht.

Die neue Richtlinie, welche **innerhalb von 24 Monaten national umgesetzt werden soll**, stellt eine Ergänzung zu der im Mai 2018 verabschiedeten Richtlinie zur Verhinderung der Nutzung des Finanzsystems zum Zwecke der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung dar. Die Richtlinie hat u.a. folgende Inhalte:

- Vereinheitlichung der Definition der Straftatbestände,
- Setzung europaweiter Standards bei Sanktionen,
- stärkere Verantwortung juristischer Personen, sowie
- Verstärkung der Zusammenarbeit der zuständigen Behörden.

Außerdem wurde die **Verordnung (EU) 2018/1672** vom 23. Oktober 2018 über die Überwachung von Barmitteln, die in die Union oder aus der Union verbracht werden, am 12. November 2018 im EU-Amtsblatt veröffentlicht. Sie tritt am 3. Juni 2021 in Kraft (mit Ausnahme von Art. 16, der bereits ab dem 2. Dezember 2018 in Kraft getreten ist).

Mit der Neuregelung wird der Anwendungsbereich der Anmeldepflicht für den EU-Import und den EU-Export von begleiteten „Barmitteln“ erweitert. Der Begriff „Barmittel“ umfasst künftig neben Banknoten u. a. auch Rohstoffe, soweit diese „als hochliquide Wertaufbewahrungsmittel“ gelten, sowie Schecks. Außerdem wird eine Offenlegungspflicht für den unbegleiteten EU-Import und EU-Export von Barmitteln eingeführt, wonach auf Aufforderung durch die zuständigen Behörden der EU-Mitgliedstaaten im Einzelfall der Absender oder der Empfänger der Barmittel oder ein Vertreter der Genannten eine Offenlegungserklärung abgeben müssen.

On 12 November 2018 the **Directive 2018/1673** of 23 October 2018 on combating money laundering by criminal law was published in the Official Journal of the European Union.

The new Directive, which **is to be implemented nationally within 24 months**, supplements the Directive on the prevention of the use of the financial system for the purpose of money laundering and terrorist financing adopted in May 2018. The Directive has the following contents:

- Unify the definition of criminal offences,
- Setting Europe-wide standards for sanctions,
- Increased responsibility of legal persons as well as
- Strengthening cooperation between competent authorities.

Moreover, the **Regulation (EU) 2018/1672** of 23 October 2018 on controls on cash entering or leaving the Union was published on 12 November 2018 in the EU Official Journal. The Regulation enters into force on 3 June 2021 (except Art. 16 that already entered into force on 2 December 2018).

The new regulation extends the scope of the declaration obligation for EU imports and EU exports of accompanied "cash". In addition to banknotes, the term "cash" will in future also include commodities, insofar as these are considered "highly liquid store of value", as well as cheques. In addition, a disclosure obligation is introduced for unaccompanied EU imports and exports of cash from the EU, according to which the sender or recipient of the cash or a representative of the aforementioned must submit a disclosure declaration in individual cases upon request by the competent authorities of the EU member states.

Information: ✉ [Elke Weppner](#) | [Andreas Kastl](#)

## BRRD-Meldewesen | Reporting acc. to the BRRD

### Vorschriften für die Übermittlung von Daten zur Abwicklungsplanung veröffentlicht | Reporting requirements on data for resolution planing published

Im Amtsblatt der EU vom 7. November 2018 ist die **Durchführungsverordnung (EU) 2018/1624** der Kommission vom 23. Oktober 2018 zur Festlegung technischer Durchführungsstandards in Bezug auf Verfahren, Standardformulare und Meldebögen für die Bereitstellung von Informationen für die Erstellung von Abwicklungsplänen für Kreditinstitute und Wertpapierfirmen gemäß der **Richtlinie 2014/59/EU** des Europäischen Parlaments und des Rates **[BRRD]** und zur Aufhebung der Durchführungsverordnung (EU) 2016/1066 der Kommission veröffentlicht worden. Die Anpassung war von der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde ausgearbeitet worden (siehe **EBA/ITS/2018/02**; vgl. auch das **Meldewesen-Rahmenwerk 2.8 der EBA**).

Der Umfang der Meldepflicht kann in bestimmten Fällen von der BaFin institutsindividuell festgelegt werden. Dies hängt davon ab, ob ein vollständiger, ein vereinfachter oder ein sehr stark reduzierter Abwicklungsplan durch die BaFin erstellt wird (vgl. **BaFin-Präsentation** vom 31. Oktober 2018: „Vereinfachte Anforderungen in der Abwicklungsplanung“). Dies bedeutet im Einzelnen:

- Vollumfänglich meldepflichtig sind CRR-Kreditinstitute, CRR-Wertpapierfirmen und Zweigstellen gemäß §§ 53, 53c KWG, für die ein vollständiger Abwicklungsplan erstellt wird.
- CRR-Kreditinstituten, CRR-Wertpapierfirmen und Zweigstellen gemäß §§ 53, 53c KWG, für die ein reduzierter Abwicklungsplan erstellt wird (Vereinfachungsstufe 1), wird von der BaFin individuell der Meldeumfang mitgeteilt.
- CRR-Kreditinstitute, CRR-Wertpapierfirmen und Zweigstellen gemäß §§ 53, 53c KWG, für die ein sehr stark reduzierter Abwicklungsplan erstellt wird (Vereinfachungsstufe 2), sind nicht meldepflichtig. Ebenso sind inländische EWR-Zweigniederlassungen (§ 53b KWG) nicht meldepflichtig.

Die BaFin beabsichtigt, zu Beginn des Jahres 2019 weitere Informationen zu den Meldepflichten zu veröffentlichen.

In the EU Official Journal dated 7 November 2018, the **Commission Implementing Regulation (EU) 2018/1624** of 23 October 2018 laying down implementing technical standards with regard to procedures and standard forms and templates for the provision of information for the purposes of resolution plans for credit institutions and investment firms pursuant to **Directive 2014/59/EU** of the European Parliament and of the Council **[BRRD]**, and repealing Commission Implementing Regulation (EU) 2016/1066 was published. The amendment had been developed by the European Banking Authority (cf. **EBA/ITS/2018/02**; also compare to the **EBA Reporting framework 2.8**).

For certain institutions, the scope of reporting may be determined by BaFin on an individual basis. This depends on whether a complete, a simplified or a very much reduced resolution plan is made by BaFin (compare with **BaFin presentation** on simplified requirements in resolution planning dated 31 October 2018). This means in detail:

- Those CRR credit institutions, CRR investment firms and branches pursuant to sections 53 and 53c of the German Banking Act for which a complete resolution plan is made, are required to report in full.
- CRR credit institutions, CRR investment firms and branches pursuant to sections 53 and 53c of the German Banking Act for which a reduced resolution plan is made (simplification level 1) are individually notified of the scope of reporting by BaFin.
- CRR credit institutions, CRR investment firms and branches pursuant to sections 53 and 53c of the German Banking Act for which a minimum resolution plan is made (simplification level 2) are not required to report. Similarly, domestic EEA branches (section 53b of the German Banking Act) are not subject to the reporting.

BaFin intends to publish further information on the reporting requirements at the beginning of 2019.

Grundsätzlich werden die meldepflichtigen Institute spätestens am 30. April jedes Jahres die geforderten Informationen zum Stand des letzten Tages des vorangegangenen Kalenderjahres beziehungsweise des maßgeblichen Geschäftsjahres übermitteln müssen. Davon abweichend ist der Einreichungstermin für ein Geschäftsjahr, das zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2018 endet, der 31. Mai 2019.

Basically, the institutions obliged to report shall submit the demanded information at the latest by 30 April each year in respect of the last day of the previous calendar year or of the relevant financial year. By way of derogation from this, for a financial year ending on a date between 1 January and 31 December 2018, the remittance date shall be 31 May 2019 at the latest.

Information: ✉ [Andreas Kastl](#)

## SEPA

### Neue Regelwerke des EPC und Meldepflicht bei Sicherheitsvorfällen ab 2019 | New EPC Rulebooks and Reporting Obligation for Security Incidents as of 2019

Der European Payments Council (EPC) hat am 22. November 2018 die aktualisierten Regelwerke (aus 2017) für SEPA Credit Transfer (SCT) System, SEPA Instant Credit Transfer (SCT Inst), SEPA Direct Debit Core (SDD Core) und SDD Business-to-Business (SDD B2B) veröffentlicht. Sie treten am 1. Januar 2019 in Kraft.

- **2017 SEPA Credit Transfer rulebook version 1.3**
- **2017 SEPA Instant Credit Transfer rulebook version 1.2**
- **2017 SEPA Direct Debit Core rulebook version 1.2**
- **2017 SEPA Direct Debit Business-to-Business rulebook version 1.2**

Eine der Änderungen betrifft die **Meldung von schwerwiegenden Vorfällen**: Ab dem 1. Januar 2019 sind alle Teilnehmer an *Schemes* des EPC verpflichtet, **Betriebs- oder Informationssicherheitsvorfälle direkt an das EPC** zu melden. Die Kriterien für die Bestimmung eines schwerwiegenden Vorfalles sind nicht öffentlich zugänglich, werden aber vom EPC an die angeschlossenen *Scheme*-Teilnehmer weitergegeben.

The European Payments Council (EPC) released the updated 2017 scheme rulebook versions for the SEPA Credit Transfer (SCT) scheme, the SEPA Instant Credit Transfer (SCT Inst) scheme, the SEPA Direct Debit Core (SDD Core) scheme and the SDD Business-to-Business (SDD B2B) scheme on 22 November 2018. They become effective as of **1 January 2019**.

- **2017 SEPA Credit Transfer rulebook version 1.3**
- **2017 SEPA Instant Credit Transfer rulebook version 1.2**
- **2017 SEPA Direct Debit Core rulebook version 1.2**
- **2017 SEPA Direct Debit Business-to-Business rulebook version 1.2**

One of the amendments deal with the **reporting of major incidents**: As of 1 January 2019, all EPC scheme participants are obliged to report **operational or information security incidents directly to the EPC**. The criteria for the determination of a “major incident” are not public but are shared by the EPC to the connected scheme participants.

Information: ✉ [Andreas Kastl](#)

## London



## PSD II

## Ausnahme von der Verpflichtung zur Einrichtung des Notfallmechanismus bei dedizierten Schnittstellen | Exemption from the obligation to set up the contingency mechanism for dedicated interfaces

Die **finalen Leitlinien** für die Bedingungen, unter denen eine Ausnahme vom Notfallmechanismus gemäß Art. 33 Abs. 6 der Verordnung (EU) 2018/389 (technische Regulierungsstandards zur starken Kundenauthentifizierung sowie zur gemeinsamen und sicheren Kommunikation) gewährt werden kann, wurden von der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) am 4. Dezember 2018 veröffentlicht (EBA/GL/2018/07).

Die Leitlinien sind in die Aufsichtspraxis der nationalen Aufsichtsbehörden umzusetzen und legen im Allgemeinen die Bedingungen fest, die die kontoführenden Zahlungsdienstleister (ASPSPs) erfüllen müssen, um von der Verpflichtung zur Umsetzung des **Rückfallmechanismus** für eine dedizierte Schnittstelle nach Verordnung (EU) 2018/389 zur starken Kundenauthentifizierung sowie zur gemeinsamen und sicheren Kommunikation befreit zu werden. Diese Aspekte werden behandelt:

- Leitlinie 1: Erfüllung der Bedingungen gemäß Art. 33 Abs. 6 der delegierten Verordnung (EU) 2018/389
- Leitlinie 2: Service Level, Verfügbarkeit und Leistung
- Leitlinie 3: Veröffentlichung von Statistiken
- Leitlinie 4: Stresstests
- Leitlinie 5: Hindernisse
- Leitlinie 6: Design und Test zur Zufriedenheit der PSPs
- Leitlinie 7: Breite Nutzung der Schnittstelle
- Leitlinie 8: Lösung von Problemen
- Leitlinie 9: Beratung mit der EBA

Die Aufsichtsbehörden müssen der EBA mindestens zwei Monate nach der Veröffentlichung der Übersetzungen der Leitlinien in alle Amtssprachen mitteilen, dass sie diese Leitlinien einhalten oder einzuhalten gedenken oder Gründe für die Nichteinhaltung angeben. Die Leitlinien gelten

The **final Guidelines** on the conditions to benefit from an exemption from the contingency mechanism under Art. 33(6) of Regulation (EU) 2018/389 (Regulatory Technical Standards, RTS, on strong customer authentication, SCA, & common and secure communication, CSC) were published by the European Banking Authority (EBA) on 4 December 2018 (EBA/GL/2018/07).

The Guidelines are to be implemented in the supervisory practice of the national competent authorities (NCAs) and generally specify the conditions that account servicing payment service providers (ASPSPs) must meet in order to be exempted from the obligation to implement the **fallback mechanism** for a dedicated interface under the Regulation (EU) 2018/389 on strong customer authentication and common and secure communication (RTS on SCA&CSC). These issues are addressed:

- Guideline 1: Fulfilment of the conditions set out in Art 33(6) of Delegated Regulation (EU) 2018/389
- Guideline 2: Service level, availability and performance
- Guideline 3: Publication of statistics
- Guideline 4: Stress testing
- Guideline 5: Obstacles
- Guideline 6: Design and testing to the satisfaction of PSPs
- Guideline 7: Wide usage of the interface
- Guideline 8: Resolution of problems
- Guideline 9: Consultation with the EBA

The competent authorities shall notify the EBA that they comply or intend to comply with these Guidelines, or give reasons for non-compliance, at least two months after the publication of the translations of the Guidelines in all official languages. Nevertheless, the Guidelines shall apply from

jedoch ab dem 1. Januar 2019. Die EBA erkennt an, dass die Fristen für die Erfüllung der Bedingungen für eine Freistellung eng sind, und ermutigt daher nachdrücklich die kontoführenden Zahlungsdienstleister (ASPSPs) [**dies betrifft insbesondere Kreditinstitute**], mit den Tests zu beginnen, ihre produktiven Schnittstellen aufzubauen und so bald wie möglich vor Ablauf der Frist im September 2019 mit ihrer Aufsichtsbehörde Kontakt aufzunehmen.

1 January 2019. The EBA acknowledges that the timelines for meeting the conditions for an exemption are tight and, therefore, strongly encourages account servicing payment service provider (ASPSPs) [**this means especially credit institutions**] to start testing, to launch their production interfaces and to engage with their CA as soon as possible before the deadline in September 2019.

Information: ✉ **Andreas Kastl**

Berlin



## Steuerliche Vorschriften | Tax-relevant Provisions

### Kürzlich veröffentlichte Schreiben | Recently Published Decrees

Der Verband hat die nachfolgenden wichtigen Verlautbarungen zu Steuerthemen erhalten:

- **Schreiben** des BMF vom 7. Dezember 2018 zur Angabe der vollständigen Anschrift in einer Rechnung im Sinne von § 14 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 UStG,
- **Schreiben** des BMF vom 28. November 2018 zur steuerlichen Behandlung von Reisekosten und Reisekostenvergütungen bei betrieblich und beruflich veranlassten Auslandsreisen ab 1. Januar 2019,
- **Schreiben** des BMF vom 16. November 2018 zur lohnsteuerlichen Behandlung von unentgeltlich oder verbilligten Mahlzeiten der Arbeitnehmer ab Kalenderjahr 2019,
- **Schreiben** des BMF vom 12. November 2018 zu den Programmablaufplänen für den Lohnsteuerabzug 2019.

The Association has received the following important tax-relevant documents:

- **Decree** by the Federal Ministry of Finance dated 7 December 2018 concerning the complete invoice address according to § 14 para. 4 sentence 1 number 1 VAT Act,
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance dated 28 November 2018 on the tax treatment of travelling expenses as well as of travelling expenses compensations in the case of business trips abroad from 1 January 2019 on.
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance dated 16 November 2018 on the wage tax treatment of employees' meals free of charge or reduced in price from calendar year 2019 on.
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance dated 12 November 2018 regarding the program flowchart for the wage tax deduction 2019.

Information: ✉ **Markus Erb**

## EU-Prospektverordnung | EU Prospectus Regulation

### Referentenentwurf des Bundesministeriums der Finanzen | Draft Act of the Federal Ministry of Finance

Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat den Verbänden am 13. November 2018 einen **Referentenentwurf für ein Gesetz zur weiteren Ausführung der EU-Prospektverordnung und zur Änderung von Finanzmarktgesetzen** mit der Bitte um Stellungnahme zur Verfügung gestellt.

Der Entwurf dient in erster Linie dazu, die verpflichtenden Vorgaben der EU-Prospektverordnung, welche ab dem 21. Juli 2019 unmittelbar anwendbar sein wird, weiter auszuführen.

Damit gehen folgende Regelungen und Anpassungen einher:

- Aufhebung zahlreicher Vorschriften des Wertpapierprospektgesetzes, deren Regelungsgehalt sich inzwischen in der EU-Prospektverordnung findet.
- Neunummerierung der Paragraphen des Wertpapierprospektgesetzes.
- Die zuständige Behörde (BaFin - § 17 WpPG-E) und deren Aufsichts- sowie Sanktionsbefugnisse (§ 18 WpPG-E) und die Prospekthaftung (§§ 8-16 WpPG-E) werden im Wertpapierprospektgesetz geregelt.
- Einzelne Aufsichts- und Sanktionsbefugnisse der BaFin zu Handelseinschränkungen und -aussetzungen werden im Wertpapierhandelsgesetz verankert (§ 6 Abs. 2 WpHG-E)
- Es werden Anpassungen der Wertpapierprospektgebührenverordnung und Folgeänderungen in weiteren Gesetzen erforderlich.
- Die eingeführten **Ausnahmen von der Prospektpflicht** bleiben bestehen, werden aber in zweierlei Hinsicht angepasst:
  - Herstellung eines Gleichlauf der Obergrenze (8 Mio. EUR) für prospektfreie Angebote (§ 3 Nr. 1 WpPG-E) sowie
  - Verzicht auf die Einzelanlageschwellen für nicht qualifizierte Anleger (§ 6 WpPG-E) als weitere Bedingung der Prospektausnahme bei Bezugsrechtsemissionen an bestehende Aktionäre.

On 13 November 2018 the Federal Ministry of Finance (BMF) provided the associations with a **draft act for a law on the further implementation of the EU Prospectus Regulation and on the amendment of financial market laws** with a request for comments.

The main purpose of the draft is to further implement the mandatory requirements of the EU Prospectus Regulation, which will become directly applicable on 21 July 2019.

This is accompanied by the following regulations and adjustments:

- Repeal of numerous provisions of the German Securities Prospectus Act (Wertpapierprospektgesetz - WpPG), the content of which can now be found in the EU Prospectus Ordinance.
- Renumbering of the paragraphs of the Securities Prospectus Act.
- The competent authority (BaFin - § 17 WpPG-E) and its supervisory and sanction powers (§ 18 WpPG-E) as well as prospectus liability (§§ 8-16 WpPG-E) are regulated in the Securities Prospectus Act.
- Single supervisory and sanction powers of BaFin with regard to trading restrictions and suspensions are anchored in the Securities Trading Act (Wertpapierhandelsgesetz - § 6 Abs. 2 WpHG-E).
- Adjustments to the Securities Prospectus Fees Ordinance and consequential amendments to other laws will be necessary.
- The **exemptions from the prospectus requirement** that have been introduced will remain, but will be adapted in two respects:
  - Creation of a synchronisation of the upper limit (EUR 8 million) for offers without a prospectus (§ 3 Nr. 1 WpPG-E) and
  - waiver of the individual investment thresholds for non-qualified investors (§ 6 WpPG-E) as a further condition of the prospectus exemption in the case of subscription right issues to existing shareholders.

Information: ✉ Elke Weppner | Nina Weidinger

## Brexit | Brexit

### BMF-Entwurf für ein Übergangsregime | Ministry of Finance draft for transition regime

Das Bundesministerium der Finanzen hat am 12. Dezember 2018 den **Regierungsentwurf für ein Gesetz über steuerliche und weitere Begleitregelungen zum Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union** veröffentlicht.

Mit dem Gesetzentwurf soll eine Vorbereitung auf den Fall stattfinden, dass es kein Austrittsabkommen zwischen der EU27 und dem Vereinigten Königreich geben wird. Die in diesem Fall eventuell schwierige umfassende Beendigung oder Übertragung von Finanzmarktverträgen auf Unternehmen, die über die erforderlichen Erlaubnisse verfügen, soll verhindert werden, um Marktverwerfungen und Risiken für die Finanzstabilität zu vermeiden.

Mit dem Gesetzentwurf wird der BaFin für den Fall eines ungeordneten Austritts (kein Austrittsvertrag) ermöglicht, Unternehmen mit Sitz in Großbritannien, die bislang auf Basis des Europäischen Passes grenzüberschreitend in Deutschland Bankgeschäfte betreiben oder Finanzdienstleistungen erbringen, zu gestatten, ihre Tätigkeit in Deutschland bis spätestens Ende 2020 fortzusetzen. Diese Ermächtigung soll unter dem Vorbehalt einer vorrangigen Regelung auf europäischer Ebene stehen. Daneben ist eine vergleichbare Regelung zum Versicherungsrecht enthalten. Ferner werden Risikoträger im Sinne der Institutsvergütungsverordnung mit einem Bruttojahresgehalt in Höhe des Dreifachen der Beitragsbemessungsgrenze leitenden Angestellten im Sinne des Kündigungsschutzgesetzes gleichgestellt.

Im Einzelnen beinhaltet der Entwurf folgende Änderungen des KWG:

- In § 53 b KWG soll ein neuer Abs. 12 hinzugefügt werden, wonach für den Fall des Ausscheidens des Vereinigten Königreichs aus der EU nach dem 29. März 2019 ohne ein Austrittsabkommen die BaFin bestimmen kann, dass auf die Unternehmen mit Sitz im Vereinigten Königreich, die am 29. März 2019 in Deutschland über eine Zweigniederlassung oder im Wege des grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehrs Bankgeschäfte betreiben oder Finanzdienstleistungen erbringen, § 53b Abs. 1 bis 9 KWG für einen Zeitraum von bis zu 21 Monaten nach dem Zeitpunkt des Ausscheidens von UK ganz oder teilweise entsprechend zur Anwendung

The Federal Ministry of Finance published on 12 December 2018 a **government draft bill on tax arrangements to accompany the exit of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland from the European Union**.

The draft law is intended to prepare for the eventuality that there will be no withdrawal agreement between the EU27 and the United Kingdom. The aim is to prevent the eventually difficult comprehensive termination or transfer of financial instruments contracts to institutions with the necessary licences in order to avoid market distortions and risks to financial stability.

The draft law will enable the Federal Financial Supervisory Authority (BaFin), in the event of a disorderly withdrawal (no exit agreement) to allow institutions located in the United Kingdom, which have so far conducted cross-border banking business or provided financial services in Germany on the basis of the European passport, to continue their activities in Germany until the end of 2020 at the latest. This authorisation is to be subject to priority regulation at European level. The draft also contains a comparable provision on insurance law. In addition, risk takers within the meaning of the Remuneration Ordinance for Institutions, whose annual fixed remuneration exceeds three times the contribution assessment threshold in the General Pension Insurance, shall be treated as executive employees in the meaning of the Employment Protection Act.

In detail, the draft contains the following amendments to the KWG:

- A new paragraph 12 is to be added to § 53 b KWG, according to which, in the event of the United Kingdom leaving the EU after 29 March 2019 without an exit agreement, BaFin may stipulate that institutions with their registered office in the United Kingdom, which were offering banking or financial services via a branch or cross-border services on 29 March 2019, are to be deemed to be institutions according to § 53b (1) to (9) of the KWG. § 53 b (1) to (9) shall apply mutatis mutandis in whole or in part for a period of up to 21 months after the date of the exit of UK. Furthermore, this provision shall only apply to financial transactions concluded after 29 March 2019 to

kommt. Diese Bestimmung soll zudem im Hinblick auf nach dem 29. März 2019 abgeschlossene Finanzgeschäfte nur insoweit gelten, als diese Geschäfte in engem Zusammenhang mit im Zeitpunkt des Ausscheidens bestehenden Geschäften stehen.

- Die diesbezügliche Gesetzesbegründung zeigt den entsprechenden Gestaltungsspielraum der BaFin auf. Dieser reicht von einer Allgemeinverfügung für alle Geschäfte und Zweigniederlassungen bis hin zu einer zeitlichen Begrenzung von weniger als 21 Monaten oder der Beschränkung auf einzelne, besonders betroffene Aufsichtsbereiche wie etwa Bankgeschäfte und Finanzdienstleistungen im Zusammenhang mit der Durchführung von Derivategeschäften. Zudem soll die BaFin die Möglichkeit haben, ihre Verfügungen mit Auflagen zu verbinden. Ein besonderes Augenmerk der BaFin soll hierbei insbesondere auch der Einlagensicherung gelten.
- Zudem soll § 25a KWG dergestalt geändert werden, dass bei Risikoträgern und Risikoträgerinnen bedeutender Institute, deren jährliche fixe Vergütung das Dreifache der Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung (§ 159 SGB VI) überschreitet und die keine Geschäftsführer, Betriebsleiter und ähnliche leitende Angestellte sind, die zur selbständigen Einstellung oder Entlassung von Arbeitnehmern berechtigt sind, § 9 Abs. 1 Satz 2 des Kündigungsschutzgesetzes mit der Maßgabe Anwendung finden soll, dass der Antrag des Arbeitgebers auf Auflösung des Arbeitsverhältnisses keiner Begründung bedarf. Aktuell läge die Schwelle bei EUR 234.000 (Westdeutschland) oder EUR 208.000 (Ostdeutschland)).
- In diesem Zusammenhang sollen in § 25a die Absätze 5b und 5c eingefügt werden. Abs. 5b-E entspricht der Regelung des bisherigen § 18 Abs. 2 InstitutsVergV mit der ergänzenden Klarstellung, dass das betreffende bedeutende Institut den betroffenen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen die Einstufung als Risikoträger mitzuteilen hat. Abs. 5c-E entspricht dem bisherigen Abs. 5a. Der neue § 25n entspricht dem bisherigen § 17 InstitutsVergV.

Das Gesetz soll am 29. März 2019 in Kraft treten. Mit einer Verabschiedung ist gleichwohl frühestens erst in Februar 2019 zu rechnen.

the extent that such transactions are closely related to transactions existing at the time of termination.

- The relevant draft's explanatory memorandum shows the corresponding flexibility for BaFin. This ranges from a general ruling for all transactions and branches to a time limit of less than 21 months or the restriction to individual, particularly affected supervisory areas such as banking transactions and financial services in connection with the execution of derivative transactions. In addition, BaFin will have the possibility to attach conditions to its dispositions. BaFin shall pay particular attention to deposit protection schemes.
- In addition, § 25a KWG shall be amended in such a way that in the case of risk takers of major institutions whose annual fixed remuneration exceeds three times the contribution assessment threshold in the General Pension Insurance (§ 159 German Social Security Code VI (SGB VI)) and which are not managing directors, operations managers and similar executives who are entitled to recruit or dismiss employees independently, § 9 (1) sentence 2 of the Employment Protection Act shall apply with the proviso that the employer's application for dissolution of the employment relationship does not require justification. The current threshold would be at least EUR 234,000 (West) or approx. EUR 208,000 (East).
- In this context, paragraphs 5b and 5c of § 25a are to be inserted. Paragraph 5b-draft corresponds to the provision of the previous § 18 Paragraph 2 InstitutsVergV with the additional clarification that the significant institution concerned must inform the employees concerned of their classification as risk takers. Paragraph 5c-draft corresponds to the previous paragraph 5a. The new § 25n corresponds to the previous § 17 InstitutsVergV.

The law shall come into force on 29 March 2019. However, it is not expected to become finally adopted until February 2019.

Nachdem der Verband **zum Referentenentwurf Stellung genommen** hat, sind in der Gesetzesbegründung des Regierungsentwurfs einige Klarstellungen erfolgt. Es wurde insbesondere klargestellt, dass der Umfang der Erlaubnispflicht nach § 32 Abs. 1 KWG, auch in Verbindung mit § 53 KWG, unberührt bleibt.

After the Association has **commented on the draft bill**, some clarifications have been made in the government draft's explanatory memorandum. In particular, it was clarified that the scope of the licensing obligation pursuant to Section 32 (1) KWG, also in conjunction with Section 53 KWG, remains unaffected.

Information: ✉ **Wolfgang Vahldiek | Elke Weppner**

## Skandia-Urteil und USt-Organschaft | Skandia and VAT Group

### Praxishinweis | Practical Advice

Bekanntlich hat das BMF einen **Entwurf** eines BMF-Schreibens zu der Anwendung und den Konsequenzen des Skandia-Urteils vom 17. September 2014 (C-7/13) am 23. Juli 2018 veröffentlicht. Der Verband hatte mit **Schreiben** vom 17. September 2018 dazu Stellung bezogen.

Dem **Urteil** vom 17. September 2018 folgend, sollen die von einer Hauptniederlassung in einem Drittland zugunsten einer Zweigniederlassung in einem Mitgliedstaat erbrachten Dienstleistungen steuerbare Umsätze darstellen, wenn die Zweigniederlassung einer Mehrwertsteuergruppe angehört. Entsprechend soll der Umsatzsteueranwendungserlass nur hinsichtlich der Fälle angepasst werden, die dem Drittlandsfall dieses EuGH-Urteils entsprechen.

Der Verband weist mit Blick auf die Bedeutung dieses Urteils für seine Mitglieder, die oftmals mit Zweigniederlassungen agieren, darauf hin, die praktischen Konsequenzen des Urteils und des Entwurfsschreibens genau zu prüfen. Insbesondere sollten die damit einhergehenden möglichen Auswirkungen durch das Reverse-Charge-Verfahren (der Umkehrung der Steuerschuldnerschaft) einer Prüfung unterzogen werden.

As it generally known, the Federal Ministry of Finance has published a **draft decree** on the application and VAT consequences of the European Court of Justice decision "Skandia" dated 17 September 2014. The Association has commented on it with **position paper** dated 17 September 2018.

According to the **judgement** dated 17 September 2014 the European Court of Justice decided that businesses may need to account for VAT on all head office/branch services or cost allocations in circumstances where either the foreign provider in a third country (head office) or the domestic recipient (branch in a EU member state, e. g. Germany) of the services is in a VAT group. Thus, the German VAT application decree shall be amended, so that the decision has only to apply in all circumstances which are complying with the requirements of the "Skandia" case.

Due to the relevance of the judgement as well as the draft decree to the banking sector and the members with permanent establishments, the Association points out to check the consequences in detail, especially the possible consequences of the VAT reverse-charge system.

Information: ✉ **Markus Erb**

Bonn



## Wertberichtigung von Auslandsforderungen | Valuation Allowance for Foreign Accounts Receivable

### BZSt-Übersicht zur Verfügung gestellt | Scheme Provided by FCTO

Das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) hat die zum 31. Dezember 2018 ermittelten Bandbreiten für das höchstzulässige Ausfallrisiko der einzelnen Risikoländer zur Kenntnisnahme und Berücksichtigung dem Verband am 9. November 2018 zur Verfügung gestellt. Da die Nutzung der Daten durch die Finanzverwaltung nur einmal jährlich zu rein internen behördlichen Zwecken genehmigt wurde und die Angaben nicht im Internet eingestellt werden dürfen, wenden Sie sich bitte bei Interesse an dieser Übersicht an die **Steuerabteilung** des Verbandes.

On 9 November 2018 the Federal Central Tax Office (FCTO) has provided the Association with the scheme on the spreads for the maximum risk of default of the countries of risk per 31 December 2018 for information and consideration. Due to the fact that the use of this information by the tax authorities is only allowed once a year for internal official purposes as well as the data may not be published in the Internet, please contact the **Association's tax department** in case of interest in this scheme.

Information: ✉ Markus Erb

## FATCA

### Bundeszentralamt für Steuern veröffentlicht neue Verfahrensinformationen | Federal Central Tax Office publishes new procedural information

Das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) hat sich mit seinem **Infobrief FATCA (Ausgabe 04/2018)** vom 15. November 2018 zur Umstellung des ELMA-Headers geäußert.

Seit dem 22. November 2018 sollen Einreichungen gemäß der neuen Spezifikation erfolgen. Das BZSt weist darauf hin, dass während der Systemumstellung auch die Entgegennahme von Lieferungen stark eingeschränkt ist.

The Federal Central Tax Office (BZSt) has issued an **information letter on FATCA (edition 04/2018)** of 15 November 2018 on the conversion of the ELMA header.

Since 22 November 2018, submissions should be made in accordance with the new specification. The BZSt points out that the acceptance of deliveries is also severely restricted during the system changeover.

Information: ✉ Andreas Kastl

## Anzeigenverordnung | Reports Regulation

### Änderungen des BaFin-Merkblatts | Changes to the BaFin Guidance Notice

Mit Wirkung vom 30. Oktober 2018 wurde die Verordnung über die Anzeigen und die Vorlage von Unterlagen nach dem Kreditwesengesetz (Anzeigenverordnung) durch die **Dritte Verordnung zur Änderung der Anzeigenverordnung** geändert.

Dies hat folgende Auswirkungen:

- Die **Anzeigenverordnung** sieht unterschiedliche Formulare für die Unternehmen, deren Aufsichtsbehörde die Europäische Zentralbank ist, und diejenigen Unternehmen, deren Aufsichtsbehörde die Bundesanstalt ist, vor.
- Die **neuen Formulare sind ab sofort zu verwenden** (soweit für Wertpapierhandelsunternehmen nicht Formulare nach europäischen Vorschriften zu verwenden sind).

Die **Merkblätter zu den Geschäftsleitern und den Verwaltungs- und Aufsichtsorganen (1. Merkblatt: Geschäftsleiter, 2. Merkblatt: Verwaltungs- und Aufsichtsorgane)** wurden zur Anpassung an die geänderte Anzeigenverordnung aktualisiert:

- In den Merkblättern wurden die Formulare nach der geänderten Anzeigenverordnung unverändert übernommen. Der Text der Merkblätter wurde entsprechend angepasst.
- Die Umsetzung der ESMA/EBA Leitlinien zur Bewertung der Eignung von Mitgliedern des Leitungsorgans und **Inhabern von Schlüsselfunktionen (EBA/GL/2017/12)** erfolgt in einem separaten Verfahren.

Zudem weist die BaFin in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das **Erfordernis der Einreichung von Nachweisen über Fortbildungen** sich nicht auf jegliche Fort- und Weiterbildungen bezieht, sondern **nur auf die Fortbildungen, die für die Beurteilung des Vorliegens der gemäß § 25d Abs. 1 KWG erforderlichen Sachkunde maßgeblich sind**. Dies gilt auch, soweit sie im Einzelfall erst nach der Anzeige der Bestellung und dem Beginn der Tätigkeit innerhalb der im Merkblatt zu den Mitgliedern von Verwaltungs- und Aufsichtsorganen gemäß KWG und KAGB genannten Kulanfrist (s. Abschnitt II. 1. C Fortbildung) absolviert werden.

With effect from 30 October 2018, the Regulation on the Notification and Submission of Documents under the German Banking Act (Anzeigenverordnung, so called reports regulation) was amended by the **Third Ordinance amending the Reports regulation**.

This has the following consequences:

- The **reports regulation** provides for different forms for companies whose supervisory authority is the European Central Bank and for companies whose supervisory authority is the Federal Financial Supervisory Authority.
- The **new forms are to be used immediately** (unless forms are to be used for securities trading companies in accordance with European regulations).

The **guidance notice on the managing directors and the administrative and supervisory bodies (guidance notice 1: managing director, guidance notice 2: administrative and supervisory bodies)** have been **updated** to bring them in line with the amended reports regulation:

- In the guidance notice, the forms were adopted unchanged after the amended reports regulation. The text of the guidance notice has been adapted accordingly.
- The implementation of the ESMA/EBA Guidelines on assessing the suitability of members of the governing body and **holders of key functions (EBA/GL/2017/12)** will take place in a separate procedure.

BaFin points out that the **requirement to submit evidence of further training** does not apply to any further training courses, but **only to the further training courses which are relevant for the assessment of the existence of the expertise required pursuant to Section 25d (1) of the German Banking Act (KWG)**, even to the extent that they are only required in individual cases after notification of the appointment and the commencement of the activity within the grace period specified in the guidance notice on the members of administrative and supervisory bodies pursuant to the KWG and KAGB (see section II. 1. C. Advanced Training).

Information: ✉ **Elke Weppner | Nina Weidinger**

## Geldwäscheprävention | Anti-Money Laundering

### BaFin veröffentlicht die Anwendungs- und Auslegungshinweise zum GwG | BaFin publishes the Application and Interpretation Notes on the AMLA

Am 11. Dezember 2018 veröffentlichte die BaFin die neuen **Anwendungs- und Auslegungshinweise (AuA)** zum Geldwäschegesetz (GwG). Die Neufassung löst die bisherigen Anwendungs- und Auslegungshinweise der Deutschen Kreditwirtschaft (DK) ab. Auf einige Punkte, die sich gegenüber der Konsultationsfassung geändert haben, möchten wir Sie hinweisen:

- **Anzeige einer Auslagerung von internen Sicherungsmaßnahmen:** Eine Anzeige ist dann rechtzeitig, wenn sie der BaFin mindestens zwei Wochen vor Beginn der geplanten Auslagerung vorliegt.
- **Wirtschaftlich Berechtigter (WB):** Bei börsennotierten Unternehmen ist kein wirtschaftlich Berechtigter zu ermitteln; dies gilt auch für Tochtergesellschaften börsennotierter Unternehmen, wenn dieses mehr als 50% der Kapitalanteile oder Stimmrechte an der Tochtergesellschaft hält und es keinen weiteren wirtschaftlich Berechtigten gibt.
- **Fiktiver wirtschaftlich Berechtigter:** In der Regel ist die Erfassung einer Person ausreichend, ausgenommen es ist im Ausnahmefall (risikobasiert) die Erfassung aller möglichen fiktiven wirtschaftlich Berechtigten (z. B. gesamter Vorstand) erforderlich.
- Im Zusammenhang mit den **Faktoren für ein potenziell geringeres Risiko** nennt die BaFin nun konkrete Fallbeispiele.
- Eine **Sub-Auslagerung** der Durchführung der Sorgfaltspflichten durch einen gemäß § 17 Abs. 1-4 GwG eingeschalteten Dritten wird nicht grundsätzlich untersagt.
- Im Zusammenhang mit der **gruppenweiten Umsetzung (§ 9 GwG)** wurde klargestellt, dass ein Mutterunternehmen nur sein kann, wer selbst kein untergeordnetes Unternehmen ist. Eine im Entwurf vorgesehene Ausweitung der Regelung auf rechtlich selbständige Tochterunternehmen von ausländischen Mutterunternehmen (insbesondere also Auslandsbanken) wurde gestrichen.
- Verweis auf die aktuelle Rechtsprechung des OLG Frankfurt vom 10. April 2018 im Zusammenhang mit den **Aufgaben des Geldwäschebeauftragten (GWB)** und auch mit der **Meldepflicht nach § 43 Abs. 1 Nr. 1 und 2 GwG**.

On 11 December 2018, BaFin published the new **Application and Interpretation Notes (AuA)** for the German Anti-Money Laundering Act (AMLA). The new version replaces the previous application and interpretation notes of the German banking industry (DK). We would like to draw your attention to some points that have changed since the consultation version:

- **Notification of an outsourcing of internal safeguards:** A notification is deemed to be timely if it is submitted to BaFin at least two weeks before the start of the planned outsourcing.
- **Beneficial owner (WB):** In the case of listed companies, no beneficial owner must be identified; this also applies to subsidiaries of listed companies if the listed company holds more than 50% of the capital shares or voting rights in the subsidiary and there is no other beneficial owner.
- **Fictitious beneficial owner:** As a rule, the recognition of one person is sufficient, except in special cases (risk-based) it is necessary to identify all possible fictitious beneficial owners (e.g. an entire Management Board).
- In connection with the **factors for a potentially lower risk**, the BaFin now mentions concrete case studies.
- A **sub-outsourcing** of the execution of the due diligence obligations by a third party pursuant to section 17 para 1-4 AMLA is not generally prohibited.
- In connection with the **group-wide implementation (section 9 AMLA)**, it was clarified that a parent company can only be a company that is not itself a subordinate company. An extension of the provision to legally independent subsidiaries of foreign parent companies (in particular foreign banks) as foreseen in the draft was deleted.
- Reference to the current jurisdiction of the Higher Regional Court of Frankfurt of 10 April 2018 in connection with the **duties of the Anti-Money Laundering Officer** and also with the **reporting obligation under section 43 para 1 nos. 1 and 2 AMLA**.

Die finalen AuA wird der Verband im Rahmen einer Sitzung der Arbeitsgruppe Geldwäschebekämpfung im neuen Jahr besprechen.

Außerdem wird der Verband eine **englische Übersetzung** der AuA erarbeiten und diese in 2019 seinen Mitgliedern zur Verfügung stellen.

The association will discuss the final AuA in the course of a session of the working group on anti-money laundering in the new year.

In addition, the Association will prepare an **English translation** of the AuA and make it available to its members in 2019.

Information: ✉ [Elke Weppner](#) | [Andreas Kastl](#)

## Risikotragfähigkeit | Risk-bearing Capacity

### Aktueller Stand bei der Meldung der Risikotragfähigkeit für 2018 | Update on the reporting of risk-bearing capacity for 2018

Die Deutsche Bundesbank hat ein Dokument mit einem „**Beispiel** zur Übergangslösung für die normative und ökonomische Perspektive für die Meldung gemäß §§ 10, 11 FinaRisikoV“ vom 31. Oktober 2018 veröffentlicht.

Ebenfalls wurde eine neue Version des **Merkblatts** zu den Meldevordrucken der FinaRisikoV vom 31. Oktober 2018, auch als **Änderungsversion** zur Kenntlichmachung der Anpassungen in Bezug auf die Erfassung von Risikotragfähigkeitskonzepten aus dem neuen Risikotragfähigkeitsleitfaden, veröffentlicht.

The Bundesbank has published a document with an **example** of a transitional solution for the normative and economic perspective for Reporting under sec. 10 and 11 FinaRisikoV dated 31 October 2018.

A new version of the **fact sheet** on the reporting forms of the FinaRiskV of 31 October 2018 has also been published, also as a **track-changes version** to identify the adjustments relating to the recording of risk-bearing capacity concepts from the new risk-bearing capacity guideline.

Information: ✉ [Andreas Kastl](#)

## Frankfurt am Main



## AnaCredit

### Meldung von Daten zu Vertragspartnerrisiko und -ausfall | Reporting of Data of Counterparty Risk and Default

Die Deutsche Bundesbank hat mit **Rundschreiben Nr. 87/2018** vom 14. November 2018 eine Klarstellung zur Meldung der Tabellen „Daten des Vertragspartnerrisikos“ und „Daten des Vertragspartnerausfalls“ im Zusammenhang mit der Kreditdatenstatistik AnaCredit veröffentlicht.

Zusammengefasst äußert sich die Bundesbank wie folgt:

- Die Meldung der Tabelle „Daten des Vertragspartnerrisikos“ ist im Grundsatz nur dann erforderlich, wenn das meldepflichtige Kreditinstitut die Erlaubnis erhalten hat, Schätzungen der Ausfallwahrscheinlichkeiten betroffener Schuldner und Sicherungsgeber gemäß dem auf internen Ratings basierenden Ansatz (IRBA) der CRR auszuführen. In der Regel haben somit jene meldepflichtigen Kreditinstitute, die ihre aufsichtlichen Mindesteigenkapitalanforderungen zur Unterlegung von Adressrisiken ausschließlich nach dem Kreditrisiko-Standardansatz (KSA) berechnen, die Tabelle nicht zu melden.
- Die Meldung der Tabelle „Daten des Vertragspartnerausfalls“ richtet sich danach, ob das Kreditinstitut über Vertragspartner verfügt, für die das Attribut Ausfallstatus des Vertragspartners zu melden ist. Dieses Attribut wird dann nicht gemeldet, wenn das Kreditinstitut im Fall von Risikopositionen aus dem Mengengeschäft die in Artikel 178 CRR aufgeführte Ausfalldefinition anwendet.

With **Circular No. 87/2018** dated 14 November 2018, the Deutsche Bundesbank published clarifications with regards to the reporting of the tables "Counterparty Risk Data" and "Counterparty Default Data" in AnaCredit.

In summary, the Bundesbank makes the following statements:

- In principle, the reporting of the table "Counterparty Risk Data" is only required if the reporting credit institution has received the permission to carry out estimations of the probabilities of default of relevant debtors and guarantors in accordance with the CRR's internal ratings-based approach (IRBA). Thus, those reporting credit institutions that calculate their regulatory minimum capital requirements to cover counterparty credit risks exclusively in accordance with the Credit Risk Standard Approach (CRSA) are generally not required to report the table.
- The reporting of the "Counterparty Default Data" table depends on whether the credit institution has counterparties for whom the counterparty default status attribute must be reported. This attribute shall not be reported if, in the case of retail exposures, the credit institution applies the default definition set out in Article 178 CRR.

Information: ✉ **Andreas Kastl**

## Geeignetheit | Suitability

### Verwendung von Textbausteinen und Freitextfeldern | Use of text templates or individual text

Auf Veranlassung unserer Mitglieder hat sich der Verband in den vergangenen Wochen um eine Klarstellung der Verwaltungspraxis zur Geeignetheitserklärung bemüht. Fraglich waren der Umfang der nötigen Ausführungen und die Frage, ob die Verwendung von Textbausteinen möglich ist.

Im Ergebnis kann zunächst auf die **FAQ zu MiFID II-Wohlverhaltensregeln nach §§ 63 ff. WpHG** verwiesen werden, die die BaFin auf ihrer Homepage veröffentlicht hat. Hiernach muss gemäß **§ 64 Abs. 4 WpHG** in Verbindung mit **Art. 54 Abs. 12 DV** die Geeignetheitserklärung die erbrachte Beratung nennen und erläutern, wie sie auf die Kundenmerkmale abgestimmt wurde. Alle für die Geeignetheitsprüfung erforderlichen Informationen müssen abgearbeitet und in die Geeignetheitserklärung aufgenommen werden mit der Folge, dass Geeignetheitsprüfung und Geeignetheitserklärung deckungsgleich sind.

Im Rahmen dieser Voraussetzungen ist die Verwendung von Textbausteinen bzw. Drop-Down-Menüs zulässig.

At the request of our members, the Association has endeavoured in recent weeks to clarify supervisory practice with regard to the declaration of suitability. The extent of the necessary explanations and the question whether the use of text templates was possible was unclear.

As a result, reference can first be made to the BaFin's **FAQ on MiFID II rules of conduct pursuant to § 63 et. seq. WpHG** which have been published on BaFin's homepage. Accordingly, pursuant to **Section 64 (4) WpHG** in conjunction with **Art. 54 (12) IR**, the declaration of suitability must state the advice provided and explain how it was tailored to the customer characteristics. All information required for the suitability test must be processed and included in the suitability declaration with the result that the suitability test and the suitability declaration are congruent.

Within the framework of these requirements, the use of text modules or drop-down menus is permitted.

Information: ✉ [Wolfgang Vahldiek](#) | [Elke Weppner](#)

## AnaCredit

### Handbuch zu den Validierungsregeln in neuer Fassung veröffentlicht | Manual on validation rules published in new version

Die Deutsche Bundesbank hat das **Handbuch zu den AnaCredit-Validierungsregeln** nun in Version 6.0 vom 10. Dezember 2018 veröffentlicht.

Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen sind der Versionsführung am Anfang des Dokuments zu entnehmen.

The Deutsche Bundesbank has published the **manual on the AnaCredit validation rules** in version 6.0 dated 10 December 2018.

Further information on the adjustments made can be found in the version management at the beginning of the document.

Information: ✉ [Andreas Kastl](#)

## Geldwäschebeauftragter | AML Officer

### Abgabe von Verdachtsmeldungen | Suspicious Transaction Reporting

Das OLG Frankfurt am Main veröffentlichte seinen **Beschluss** vom 10. April 2018, in dem das Gericht auf die Verpflichtung von Geldwäschebeauftragten zu rechtzeitigen Verdachtsmeldungen, auf Basis eines Sachverhalts von 2013, eingeht. Wir haben im November bereits darüber **berichtet**.

Das Gericht stellt in seinem Beschluss Folgendes klar:

- Die **Meldung von Verdachtsfällen** einer Geldwäsche hat "unverzögliche" (d.h. ohne schuldhaftes Zögern) durch den Geldwäschebeauftragten an die zuständigen Behörden zu erfolgen.
  - **Sinn und Zweck** der Verdachtsmeldung: Möglichkeit der Unterbindung von Geldwäscheverdachtshandlungen möglichst noch vor der Durchführung.
- **Kein** Recht des Geldwäschebeauftragten zur **Durchführung eigener Ermittlungen**.
- **Beschränkung der Rechte und Pflichten** des Geldwäschebeauftragten auf: Beiziehung der aus der Geschäftsbeziehung entstandenen internen Informationen, deren Aufarbeitung und Zurverfügungstellung an die zuständigen Behörden ggf. mit einer entsprechenden Bewertung.
- **Fehlende Organisation und/oder fehlende Strukturen** stellen in aller Regel **vorsätzlich Verstöße** des Geldwäschebeauftragten dar.
- Unmittelbare **Haftung** des Geldwäschebeauftragten **bei Verstößen**.
  - Haftung des Vorstands über eigenes Organisations- und Überwachungsverschulden bleibt unberührt.

The Higher Regional Court of Frankfurt am Main published its **decision** of 10 April 2018 in which the court refers to the obligation of money laundering officers to report suspicions in good time on the basis of 2013 facts. We already **reported** on this in November.

The court clarifies the following in its decision:

- The **reporting of suspected cases** of money laundering must be carried out "immediately" (i.e. without undue delay) by the Money Laundering Officer to the competent authorities.
- **The purpose** of reporting suspicions: Possibility of stopping suspected money laundering activities, if possible before they are carried out.
- **No right** of the Money Laundering Officer to **conduct his own investigations**.
- **Limitation of the rights and duties** of the money laundering officer to: Obtaining the internal information arising from the business relationship, processing them and making them available to the competent authorities, if necessary with a corresponding evaluation.
- As a rule, the **lack of organisation and/or structures** deliberately constitutes **intentional violations** by the Money Laundering Officer.
- **Direct liability** of the money laundering officer in the **event of violations**.
  - The liability of the Management Board for its own organizational and supervisory negligence remains unaffected.

Information: ✉ Elke Weppner | Nina Weidinger

## Emittentenleitfaden | Guidelines for Issuers

### BaFin veröffentlicht den ersten Teil der 5. Auflage | BaFin Published the First Part of the 5th Edition

Die BaFin hat am 12. November 2018 den ersten Teil der 5. Auflage ihres **Emittentenleitfadens** veröffentlicht.

On 12 November 2018, BaFin published the first part of the 5th edition of its **guidelines for issuers** (Emittentenleitfaden).

Die 5. Auflage des Leitfadens stellt kein Gesamtdokument dar, sondern besteht aus thematisch geordneten Einzelmodulen. Hierdurch soll die fortlaufende Aktualisierung und Erweiterung des Leitfadens flexibler gestaltet werden können.

Das Dokument präzisiert weitere Beispiele aus der praktischen Aufsicht und geht dabei auch auf die zwischenzeitlich ergangene Rechtsprechung ein.

In fünfter Auflage wurde zunächst **Modul A** veröffentlicht, welches die **Überwachung von Unternehmensabschlüssen sowie die Veröffentlichung von Finanzberichten thematisiert und damit Kapitel X. – XIV. der 4. Auflage des Emittentenleitfadens ersetzt.**

Modul A des Leitfadens hat folgenden Inhalt:

- Zusammenarbeit der BaFin mit anderen inländischen öffentlichen Einrichtungen im Rahmen des Enforcement-Verfahrens sowie mit ausländischen Stellen im Rahmen der Überwachung der periodischen Finanzberichterstattung einschließlich des Enforcement-Verfahrens
- **Rechtsschutz** gegen die BaFin im Enforcement-Verfahren
- **Pflicht zur Finanzberichterstattung:**
  - schematische Darstellung der einzelnen Ausnahmetatbestände des § 118 Abs. 1-3 WpHG mit den jeweiligen Folgen, also den Ausnahmen von Pflichten zur Abgabe von Finanzberichten insgesamt bzw. Halbjahresfinanzberichten nach §§ 114-117 WpHG (Kapitel IV.5)
  - Übersicht zu den allgemeinen Anforderungen an die Finanzberichterstattung nach § 114 ff. WpHG unter Angabe der Reihenfolge der dabei zu beachtenden Schritte und die zeitliche Abfolge (Kapitel IV.7).

Für die bisher noch nicht überarbeiteten Teile des Leitfadens verbleibt es bis zu deren Neufassung bei der Gültigkeit der 4. Auflage.

The 5th edition of the guidelines is not a complete document, but consists of thematically arranged individual modules. This is intended to make the ongoing updating and expansion of the guidelines more flexible.

The document specifies further examples from the practical supervision and also deals with the jurisprudence passed in the meantime.

**Module A, which deals with the monitoring of company accounts and the publication of financial reports, was initially published in its fifth edition and thus replaces Chapter X. - XIV of the 4th edition of the guidelines for issuers.**

Module A of the guidelines has the following content:

- Cooperation of BaFin with other domestic public institutions within the framework of the enforcement proceedings and cooperation with foreign authorities in the monitoring of periodic financial reporting, including the enforcement proceedings.
- **Legal protection** against BaFin in enforcement proceedings.
- **Obligation to provide financial reporting:**
  - Schematic presentation of the individual exceptions pursuant to Section 118 (1-3) WpHG (German Securities Trading Act) with the respective consequences, i.e. the exceptions from obligations to submit financial reports as a whole or half-yearly financial reports pursuant to Sections 114-117 WpHG (Chapter IV.5).
  - Overview of the general requirements for financial reporting pursuant to § 114 et seq. WpHG by listing the sequence of the steps to be observed and the chronological order of these steps (Chapter IV.7)

For the parts of the guideline not yet revised, the 4th edition will remain valid until their revision.

Information: ✉ **Elke Weppner** | **Nina Weidinger**

## Investmentfonds | Investment Funds

### BaFin veröffentlicht Entwurf eines Rundschreibens | BaFin publishes draft circular

Die BaFin hat am 20. November 2018 den **Entwurf des überarbeiteten Rundschreibens 07/2015 (WA) - Anforderungen bei der Bestellung externer Bewerter für Immobilien und Immobilien-Gesellschaften** veröffentlicht.

Darin wird die Verwaltungspraxis der BaFin bei der Bestellung von externen Bewertern offengelegt und es werden aufsichtsrechtliche Anforderungen an externe Bewerter nach dem Kapitalanlagegesetzbuch beschrieben.

Zur effektiveren Durchführung der Bestellung von externen Bewertern wird zusätzlich ein **Anzeigeschreiben**, zur Verfügung gestellt.

Das Rundschreiben hat im Wesentlichen den gleichen Inhalt wie das ursprüngliche Rundschreiben vom 29. Juli 2015 (Stand 1. September 2015). Kleine Änderungen gibt es lediglich in folgenden Punkten:

- **Nachweis der beruflichen Garantien** gemäß § 216 Abs. 2 Nummer 2 KAGB in Verbindung mit Art. 73 der Verordnung (EU) Nr. 231/2013
  - Es wird im Einzelnen grundsätzlich auf das in der Anlage beigefügte Anzeigeschreiben verwiesen.
  - Im Punkt II. 2 (a) wurde ergänzt, dass sich aus der kurzen Prozessbeschreibung zur Darstellung der internen Abläufe im Bewertungsverfahren ergeben muss, dass die Ortsbesichtigung durch den externen Bewerter selbst durchgeführt wird. Im Falle der Bestellung einer Personenhandelsgesellschaft oder juristischen Person als externer Bewerter, muss die Ortsbesichtigung durch den für die Bewertung verantwortlichen, der BaFin angezeigten Mitarbeiter des Unternehmens erfolgen.
  - Im Punkt II. 3 (b) wurde ergänzt, dass es sich bei dem beizufügenden Führungszeugnis um ein Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde gemäß § 30 Absatz 5 BZRG (Belegart O) handeln soll.
  - Im Punkt II. 3 (d) wird bei der Straffreiheitserklärung auf Abschnitt II. des Anzeigeschreibens verwiesen.

On 20 November 2018, BaFin published the **draft of the revised circular 07/2015 (WA) - Requirements for the Appointment of External Evaluators for Real Estate and Real Estate Companies**.

The circular discloses BaFin's administrative practice in appointing external evaluator and describes regulatory requirements for external evaluators under the German Investment Code.

In order to make the appointment of external evaluator more effective, a **report form** is also provided.

The Circular has essentially the same content as the original Circular dated 29 July 2015 (as of 1 September 2015). There are only minor changes in the following points:

- **Proof of professional guarantees** pursuant to sec. 216(2)(2) of the KAGB in conjunction with Article 73 of Regulation (EU) No 231/2013
  - In principle, reference is made in detail to the report form attached as an annex.
  - In point II. 2 (a) it was added that the short process description for the representation of the internal operational sequence in **the evaluation procedure has to show that the local inspection is accomplished by the external evaluator himself. If a commercial partnership or legal entity is appointed as the external evaluator, the on-site inspection must be carried out by the company employee responsible for the valuation and reported to BaFin.**
  - In point II. 3 (b) it was added that the certificate of good conduct to be enclosed should be a certificate of good conduct for submission to an authority in accordance with section 30 (5) BZRG (Belegart O).
  - Point II. 3 (d) refers to Section II. of the report form in the declaration of impunity.

- Im Punkt II. 3 (e) wird zur Erklärung über ausreichende Erfahrung des externen Bewerter bei der Bewertung auf Abschnitt I. c) des Anzeigeschreibens verwiesen. **Ein externer Bewerter verfügt grundsätzlich dann über ausreichende Erfahrung, wenn er mindestens fünf Jahre eigenständig Bewertungen von Vermögensgegenständen vorgenommen hat, die im Wesentlichen mit den im Sondervermögen enthaltenen vergleichbar sind.**
- Verfahren bei externen Bewertern, für die bereits eine Anzeige nach § 216 Abs. 5 KAGB erstattet wurde („**Folgebestellung**“)
  - Eine „**Folgebestellung**“ liegt vor, wenn bereits ein Anzeigeverfahren nach § 216 Abs. 5 KAGB als externer Bewerter für Immobilien bei der BaFin auf Grundlage der neuen Fassung des Rundschreibens abgeschlossen und eine BaFin-ID für den Bewerter mitgeteilt wurde.
  - Falls noch keine BaFin-ID vergeben wurde sind alle aufgelisteten Unterlagen einzureichen.
  - Bei einer Folgebestellung müssen einzelne Unterlagen nicht eingereicht werden, wenn sie innerhalb der letzten 3 Jahre vorgelegt wurden und keine Änderungen eingetreten sind

**Das Rundschreiben vom 29. Juli 2015, Stand 1. September 2015, soll mit dem neuen Rundschreiben ersetzt werden.**

- Point II. 3 (e) refers to Section I. c) of the report form for an explanation of sufficient experience of the external evaluator in the assessment. In principle, **an external evaluator has sufficient experience if he has carried out independent valuations of assets for at least five years that are essentially comparable with those contained in the investment fund.**
- Procedure for external evaluators for whom a complaint has already been filed pursuant to sec. 216 (5) KAGB (**"follow-up appointment"**)
  - A **"follow-up appointment"** exists if a reporting procedure pursuant to sec. 216 (5) KAGB has already been completed as an external evaluator of real estate at BaFin on the basis of the new version of the circular and a BaFin ID has been communicated to the evaluator.
  - If no BaFin-ID has yet been issued, all the documents listed must be submitted.
  - In the case of a follow-up appointment individual documents do not have to be submitted if they have been submitted within the last 3 years and no changes have occurred.

**The final circular will replace the circular of 29 July 2015, as of 1 September 2015.**

Information: ✉ **Elke Weppner** | **Nina Weidinger**

Titel | **Chris Sunshine**

Brüssel | **Schmutterl**

London | **Marcel Meyer**

Paris | **Roberta M.**

Luxemburg | **gettyimages.de**

Washington | **Daniel Kempken**

Basel | **Gargolla**

Berlin | **Thomas S.z.**

Bonn | **Michael Selle**

Frankfurt am Main | **Bardewyk**

Wiesbaden | **Pedelecs**



## Aktuelle Stellungnahmen | Position Papers

- 23.11.2018 - **Kostenschätzung der Erweiterungsoptionen zur ESZB-Zahlungsverkehrsstatistik**
- 19.11.2018 - **Stellungnahme** zur Konsultation 17/2018 (GW 1-GW 2000-2018/0002)
- 16.11.2018 - **Stellungnahme** zur Konsultation „Rückmeldebericht zu erstatteten Verdachtsmeldungen“
- 14.12.2018 - **Stellungnahme** zum Referentenentwurf des Bundesministeriums der Finanzen des Gesetzes zur Ergänzung des Brexit-Steuerbegleitgesetz – Brexit-StBG

## Seminare | Seminars

### Seminarbroschüren | Seminar handouts

Von den diesjährigen Seminaren des Verbandes hat die Geschäftsstelle noch Broschüren mit den jeweiligen Präsentationen der Referenten. Diese sind für 50 € pro Stück exkl. MwSt bei der Geschäftsstelle erhältlich - solange der Vorrat reicht.

Broschüren zu folgenden Seminaren sind noch verfügbar:

- Anforderungen an die IT- und Informationssicherheit vom 22. März 2018
- Update Zahlungsverkehr vom 16. Mai 2018
- Compliance im Wertpapiergeschäft vom 21. Juni 2018
- Nach der Zeitenwende – die Investmentsteuernovelle 2018 vom 14. August 2018
- Rechnungslegung und Bilanzierung bei Auslandsbanken vom 6. September 2018
- AWV-Meldewesen vom 24. September 2018
- Update Geldwäscheprävention vom 25. September 2018
- Update Datenschutz vom 8. November 2018
- Foreign Banks in Germany vom 14. November 2018
- Update Meldewesen vom 15. November 2018
- Bankenaufsicht 2019 vom 28. November 2018
- Betriebsprüfersymposium 2018 vom 12. Dezember 2018

Zudem hat die Geschäftsstelle noch die Broschüre „**Vergütungssysteme für Banken Teil 1**“ auf Lager, die ebenfalls käuflich erwerblich ist.

Diese Broschüre bietet einen Überblick über die Anforderungen an Vergütungssysteme von Banken. Dabei werden relevante arbeitsrechtliche und steuerliche Aspekte berücksichtigt. Sie enthält zahlreiche Materialien des europäischen und nationalen Gesetzgebers und kann daher als Vergütungskompodium herangezogen werden. Um der Internationalität, insbesondere der der Mitglieder des VAB, Rechnung zu tragen, ist die Broschüre in deutscher und englischer Sprache verfasst. Sie richtet sich an alle Personen, die mit Fragen der Ausgestaltung von Vergütungssystemen befasst sind.

From this year's seminars of the Association the office still has brochures including the presentations of the speakers. These brochures are available at the office for € 50 per piece excl. VAT - as long as stocks last.

Brochures for the following seminars are still available:

- Anforderungen an die IT- und Informationssicherheit of 22 March 2018
- Update Zahlungsverkehr of 16 May 2018
- Compliance im Wertpapiergeschäft of 21 June 2018
- Nach der Zeitenwende – die Investmentsteuernovelle 2018 of 14 August 2018
- Rechnungslegung und Bilanzierung bei Auslandsbanken of 6 September 2018
- AWV-Meldewesen of 24 September 2018
- Update Geldwäscheprävention of 25 September 2018
- Update Datenschutz of 8 November 2018
- Foreign Banks in Germany of 14 November 2018
- Update Meldewesen of 15 November 2018
- Bankenaufsicht 2019 of 28 November 2018
- Betriebsprüfersymposium 2018 of 12 December 2018

In addition, the office has the brochure "**Remuneration Systems for Banks Volume 1**" in stock, which can also be purchased.

This brochure offers an overview of the relevant requirements on remuneration systems for institutions. Relevant labour law and tax aspects are considered. Furthermore, the brochure includes numerous materials of the European and national law maker and can therefore be used as a remuneration compendium. To accommodate the international business, especially of members of the Association, the brochure is written both in German and English and is helpful for all persons dealing with questions of developing remuneration systems.



Band 2 wird sich mit den Vergütungssystemen für den Wertpapier- und Fondsbereich befassen und demnächst folgen.

Bestellungen nimmt die Geschäftsstelle gerne per E-Mail an **verband@vab.de** entgegen.

Volume 2 will be dealing with remuneration systems for investment fund managers and investment firms and will be published shortly.

To purchase any of the above-mentioned brochures please refer to the Association's office by mail to **verband@vab.de**.

Information: ✉ **Julia Balzer**



Die Aussichten für die Weltwirtschaft sind eingetrübt. Der Welthandel und die internationalen Investitionen haben an Dynamik verloren. Zudem sind im Welthandelssystem erhebliche Spannungen aufgebaut, und einige große Schwellenländer sind unter Finanzmarktdruck geraten. Vor diesem herausfordernden Hintergrund erwartet die Weltbank, dass das Wirtschaftswachstum in Schwellen- und Entwicklungsländern im Jahr 2019 stagnieren wird. Die Abwärtsrisiken sind akuter geworden, einschließlich der Möglichkeit von zusätzlichem Finanzmarktstress oder einer Eskalation von Handelsstreitigkeiten. Wegen der zunehmenden Verschuldung sind Schwellen- und Entwicklungsländer, insbesondere die ärmsten Länder, für Zinssteigerungen anfälliger geworden. Zudem bringt die Häufung extremer Wetterlagen vermehrt hohe Schwankungen internationaler Lebensmittelpreise mit sich, was das Armutsrisiko in den betroffenen Ländern erhöht. In diesem schwierigen Umfeld ist es für Schwellen- und Entwicklungsländer wichtig, Politikspielräume zu erweitern und gleichzeitig eine solidere Grundlage für künftiges Wachstum zu legen, indem das Augenmerk insbesondere auf verbesserte Bildung, vertiefte Handelsintegration und eine Zurückdrängung der Schattenwirtschaft gelegt wird.

Mit ihrer Publikation *Global Economic Prospects* beleuchtet die Weltbank im halbjährlichen Rhythmus die Trends und Perspektiven der Weltwirtschaft. Die neueste Ausgabe mit dem Ausblick für 2019-21 wird am 8. Januar 2019 veröffentlicht.

Die IHK Frankfurt am Main und die AKA Ausfuhrkreditgesellschaft laden Sie herzlich ein zur Präsentation:

## **Perspektiven der Weltwirtschaft 2019 bis 2021**

Termin: Donnerstag, 17. Januar 2019, 16:00 – 17:30 Uhr

Ort: AKA Ausfuhrkreditgesellschaft m.b.H.  
Große Gallusstraße 1-7  
60311 Frankfurt am Main

Zur Referentin: Frau **Franziska Ohnsorge** ist Managerin der Development Prospects Group im Bereich Development Economics der Weltbank in Washington, D.C. und ist hier u.a. verantwortlich für die Erstellung des *Global Economic Prospects*. Davor war sie in verschiedenen Funktionen beim Internationalen Währungsfond in Washington, D.C. und bei der European Bank für Reconstruction and Development (EBRD) in London tätig. Frau Ohnsorge hat zu zahlreichen volkswirtschaftlichen Themen publiziert und ihre wissenschaftliche Ausbildung an den Universitäten in Toronto (PhD, Economics) sowie in Essen (Diplomkauffrau) und Oxford (Philosophy, Politics, and Economics) absolviert.

**Anmeldung unter:**

[https://www.frankfurt-main.ihk.de/veranstaltungen/8/55507/Perspektiven\\_der\\_Weltwirtschaft\\_2019\\_bis\\_2021/index.html?id=6178](https://www.frankfurt-main.ihk.de/veranstaltungen/8/55507/Perspektiven_der_Weltwirtschaft_2019_bis_2021/index.html?id=6178)